

**Das besondere WBNachrichten-Video mit dem neuen Landesvorsitzenden der CDU
Althusmann: Den Weg in die E-Mobilität gehen - aber bitte nicht mit der Brechstange**

{youtube}VEE6IsM-1a8{Ausgabe} In berichten Ralph Lorenz, Frank Weber und Jasmin Fis

Samstag 26. November 2016 - Hameln (wbn). Kritische Worte zum VW-Krisenmanagement der ro

Im Gespräch mit den Weserebergland-Nachrichten.de sagte Althusmann: „Ich bin optimistisch, dass wir langfristig den Weg in die E-Mobilität gehen können, aber bitte nicht mit der Brechstange. Und vor allen Dingen Vorsicht bei den Auswirkungen auf die Metallindustrie, die Maschinenbauindustrie und das Kernstück der deutschen Wirtschaft, nämlich die Automobilindustrie.

Fortsetzung von seite 1

Da müsse bei den Hand4elnden das Gespür vorhanden sein, dass „da eine Menge dranhängt. Althusmann: „Da sind nicht nur 120 000 Arbeitsplätze bei VW in Niedersachsen betroffen, sondern Hunderttausende von Arbeitsplätzen in Niedersachsen, die insgesamt dranhängen und in Deutschland sind es Millionen. Da können wir nicht einfach mal eben beschließen wir steigen da aus per Gesetz.“ Sondern das müsse sinnvoll Schritt für Schritt für die deutsche Volkswirtschaft sein.

Der frühere Kultusminister aus dem Kabinett McAllister äußerte sich auch zur Schulpolitik in Niedersachsen: „Die Unterrichtsversorgung ist nicht gut in Niedersachsen. Jenseits aller Geldfragen müsste man Schwerpunkte setzen und klar sagen Unterricht hat Vorfahrt. Mit dem Ziel der Inklusion, das mindestens zehn Jahre erfordere, würden zudem die Lehrkräfte an den Schulen überlastet.

Dieser Stress wirkt sich auf die Qualität der Schule aus. Insofern wünschte ich mir ein wenig mehr Augenmaß was die Bildungspolitik betrifft und im Bereich des digitalen Ausbaues, da reicht das, was an Investitionen getätigt wird, bei weitem nicht aus um die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.“ Denn Digitalisierung, „ob wir wollen oder nicht, wird unser gesamtes Leben verändern“.